



## „Hilfepunkt für Kids“

Eine Aktion für Kinder und Jugendliche in akuten Konfliktsituationen und zur Förderung von Zivilcourage in der allgemeinen Öffentlichkeit

- Konzeption -

### Inhalt:

1. Historie
2. Fachlicher Hintergrund
3. Idee
4. Ziele
5. Kooperationspartner

## 1. Historie

Im Herbst 2008 treten zwei Studenten der Katholischen Hochschule an den Caritas-Verband Paderborn e.V. mit der Bitte heran, ein Studienprojekt mit dem ursprünglichen Namen „Haltestellen für Kids“ zu unterstützen und zu begleiten. Das genannte Projekt orientiert sich an der von der Stadt Sindelfingen initiierten Aktion „Gute Fee“, und soll zu vermehrter Zivilcourage sowie bürgerschaftlichen Engagement für Kinder und Jugendliche animieren.

In der Folge weiterer Überlegungen wendet sich der Caritas-Verband an das Jugendamt der Stadt Paderborn und bittet um zusätzliche Unterstützung. Das Jugendamt nimmt sich der Angelegenheit an und erste gemeinsame Gespräche zwischen der Caritas, den Studenten und dem Jugendamt finden statt, um die weitere Umsetzung des Projektes zu planen. Zeitgleich trifft bei der Stadt Paderborn ein Antrag für den Jugendhilfeausschuss mit der Bitte ein, die Einrichtung des Projektes „Notinsel“ für die Stadt Paderborn zu prüfen. Am 25.11.2008 stellen die Studenten gemeinsam mit der Caritas das Projekt im Jugendhilfeausschuss als Alternative zur „Notinsel“ vor. Als wesentliche Begründung für die Einrichtung eines Alternativprojektes werden der regionale Bezug, eine konzeptionelle Weiterentwicklung und der mit der Einrichtung der „Notinsel“ verbundene Franchisevertrag genannt.

Ebenso wird zur gleichen Zeit unter der Schirmherrschaft des Landrates Manfred Müller der „Präventionsrat gegen Gewalt im Kreis Paderborn“ eingerichtet. Ein Schwerpunktthema des Präventionsrates ist das Thema „Zivilcourage“, zu dem sich eine Arbeitsgruppe bildet. Unter anderem sind Aktivitäten wie die Durchführung eines Couragetages, die Ehrung von couragierten Bürgern und Bürgerinnen, aber auch die Initiierung eines ähnlichen Projektes wie das der Aktion „Gute Fee“ geplant. Caritas und Stadt Paderborn entscheiden sich daraufhin, das Projekt aufgrund zu erwartender positiver Synergieeffekte in die Arbeitsgruppe „Zivilcourage“ des Präventionsrates einzubringen und mit der Unterstützung der Kreispolizeibehörde umzusetzen. Eine Übertragung des Projektes auf das gesamte Kreisgebiet und unter Beteiligung des Kreisjugendamtes ist angezeigt. Das Projekt bekommt den neuen Namen „Hilfepunkt für Kids“.

## 2. Fachlicher Hintergrund

Negative Ereignisse und Situationen der Hilflosigkeit in der Schule, auf dem Weg nach Hause oder auf dem Spielplatz führen oftmals dazu, dass Kinder und Jugendliche auf die „Erste Hilfe“ aus der allgemeinen Bevölkerung angewiesen sind. Solche Konfliktsituationen können z.B. durch Gewaltübergriffe von älteren Jugendlichen, durch missbräuchlichen Alkoholkonsum oder aufgrund eines Unfalls entstanden sein. Aber auch „kleinere“ Notlagen und Bedürfnisse, so z.B. wenn ein Kind sich verlaufen hat oder Angst vor einem großen Hund hat, können schnell zu einem einschneidenden negativen Ereignis für Kinder werden.

Kinder als die schutzbedürftigsten Mitglieder unserer Gesellschaft brauchen in solchen Konfliktsituationen Ansprechpartner, die sie ernst nehmen und bei denen sie unkompliziert Hilfe und Ratschläge erfahren. Der Anruf zu Hause, ein Pflaster oder ein paar tröstende Worte können schon eine große Hilfe für die betroffenen Kinder sein. Leider sind diese kleinen Gesten der Hilfsbereitschaft in unserer Gesellschaft nicht mehr immer selbstverständlich. An dieser Stelle setzt die Aktion „Hilfepunkte für Kids“ ein, mit dem Ziel, Ansprechpartner und Verbündete für Kinder und Jugendliche in Konfliktsituationen zu aktivieren und die allgemeine Öffentlichkeit zu vermehrter Zivilcourage zu animieren.

**„Kinder und Jugendliche müssen sich darauf verlassen können,  
in Konfliktsituationen Hilfe zu erfahren.“**

### 3. Idee

Mit dem „Hilfepunkt für Kids“ wollen die Aktionsinitiatoren Kindern und Jugendlichen eine zusätzliche Möglichkeit aufzeigen, in Konfliktsituationen Hilfe zu bekommen. Gewerbe-, Bildungseinrichtungen, Behörden, etc. in Stadt und Kreis Paderborn, werden zum „Hilfepunkt für Kids“ und signalisieren Kindern und Jugendlichen: „Hier bist du sicher“. Angestrebt wird ein Netzwerk von Hilfpunkten im gesamten Stadt- und Kreisgebiet Paderborns.<sup>1</sup>

Um an der Aktion teilnehmen zu können, müssen die Einrichtungen vorgegebenen Kriterien entsprechen. Im Rahmen einer Selbstverpflichtung erklären sich die teilnehmenden Einrichtungen dann bereit, Kindern und Jugendlichen in Konfliktsituationen zu helfen, wenn diese Hilfe benötigen. Die Partnereinrichtungen erhalten dazu eine Handlungsanweisung mit den wichtigsten Telefonnummern und Erläuterungen, was im Ernstfall zu tun ist. Zudem erhalten die Partnereinrichtungen einen Aufkleber mit dem Aktionslogo für die Eingangstüren, der den Kindern und Jugendlichen verbindlich signalisiert, dass sie sich dort in Konfliktsituationen hinflüchten können und kompetente Hilfe erfahren. Dabei wird **nicht** eine professionelle Hilfeleistung wie die eines Sozialarbeiters oder Arztes erwartet, sondern es soll lediglich „Erste Hilfe“ geleistet werden.

Mit der Aktion „Hilfpunkte für Kids“ setzen die beteiligten Einrichtungen in Stadt und Kreis Paderborn ein Zeichen für Kinderfreundlichkeit und bürgerschaftliches Engagement. Gleichzeitig lernen Kinder von Beginn an, wichtige gesellschaftliche Werte wie Hilfsbereitschaft, Toleranz und gegenseitiges Verständnis für den anderen zu entwickeln.

**„Kinderfreundlichkeit und bürgerschaftliches Engagement  
sind tragende Säulen unserer Gesellschaft.“**

---

<sup>1</sup> Privat- und Einzelpersonen sind von der Teilnahme aus Sicherheitsgründen ausgenommen, können aber z.B. durch Sponsoring die Aktion unterstützen.

#### 4. Ziele

Mit der Aktion „Hilfepunkt für Kids“ sind folgende Ziele verbunden:

- Kinder bekommen signalisiert, dass es sich bei den Einrichtungen um sichere Zufluchtsorte handelt, in denen sie verlässliche Hilfe erfahren.
- Eltern erfahren, dass es auch außerhalb des Elternhauses verlässliche Partner gibt, die für den Schutz und das Wohlergehen ihrer Kinder eintreten.
- Die beteiligten Einrichtungen / Träger bilden mit ihrem Engagement ein gemeinsames Gegengewicht gegen negative gesellschaftliche Einflüsse wie Gewalt, Unfallgefahren und Suchtmittelmissbrauch.
- Es wird ein Anreiz für Familien und Bildungseinrichtungen geboten, mit Kindern und Jugendlichen über Gewalt-, Suchtmittel- und Unfallgefahren zu sprechen und Schutzstrategien zu entwickeln.
- Kinder und Jugendliche bekommen die Möglichkeit, Hilfsbereitschaft und Toleranz zu entwickeln.
- Verwaltung, Wirtschaft und Bürger setzen ein gemeinsames Zeichen für die Belange von Kindern und Jugendlichen.
- Verwaltung, Wirtschaft und Bürger setzen ein gemeinsames Zeichen für Zivilcourage.

**„Mit jeder Einrichtung wächst das Netzwerk für  
den Kinder- und Jugendschutz.“**

## 5. Kooperationspartner

Die Aktion „Hilfepunkt für Kids“ wird in Kooperation der folgenden Einrichtungen umgesetzt:

Kreis Paderborn



Stadt Paderborn



Caritas-Verband Paderborn e.V.



Kreispolizeibehörde Paderborn



Katholische Hochschule, Abteilung Paderborn



Unterstützt wird die Aktion vom:  
Präventionsrat gegen Gewalt  
im Kreis Paderborn

